

Nach vierzig Jahren.

Novellette von Adele Adard.

Frau Anna hatte ihre Fremdenzimmer zur Aufnahme eines veruntreuten, oder in der Konfessionen zersplitterten, oder in der Konfessionen zersplitterten...

nen blauen Augen konnten allenfalls für die Annahme sprechen. Vierzehn Tage waren verstrichen, ohne irgendeine merkwürdige Veränderung in dem Zustande des Patienten aufzuweisen...

hier, jetzt, nach all den Jahren das Kind von damals vor mir haben? Anna nickte nur. „So, als Matrone,“ sagte sie schlicht...

Die Bunte. Rändliche Skizze von L. Bernat. (Uebersetzt von Anni Schürmann.) Anton kam vom Felde nach Hause, gerade als Höfner, sein Herr, auf dem Hofe die Schwarze und die Bunte ausspannte...

Die Bunte wollte sich nie von Höfner melken lassen. Das war der hauptsächlichste Grund, weshalb der Bauer das Tier so hatte. Er hatte alles versucht, um sie so weit zu bringen, daß sie die Milch nicht mehr verweigerte...

„Ah, du bist es, Georg! Wie geht dir's denn?“ „Oh, so ziemlich. Wem gehört die Kuh?“ „Meinem Alten.“ „Du bist noch immer bei Höfner?“ „Noch immer.“ „Was will er denn für seine Kuh haben?“ „Er kommt im Augenblick wieder.“ „Sag mir, was du für den Händler die Bunte von allen Seiten und betastete sie.“